

Fachleitergruppe des Studienseminars Stade LBBS unterwegs in Südtirol

Brixen und Bozen, 01.04.–04.04.2025

Tag 1: La Dolce Vita – Ankommen zwischen Alpen und Lernkultur



Am 01. April 2025 machte ich mich gemeinsam mit einer Gruppe engagierter Fachleiterinnen des Studienseminars Stade auf den Weg nach Südtirol. Früh morgens stiegen wir in den ICE – im Gepäck: Vorfreude, Neugier und der Wunsch, neue Impulse für die Lehrkräftebildung zu sammeln. Nach einer langen, aber inspirierenden Reise kamen wir am Abend in Brixen an. Die Stadt begrüßte uns mit südlicher Wärme, einer pittoresken Altstadt und einer Atmosphäre, die sofort Lust auf Entdeckungen machte.

Beim gemeinsamen Abendessen genossen wir das erste Eintauchen in die besondere Stimmung Südtirols und stimmten uns auf die kommenden Tage ein.

Tag 2: COOLness erleben – Besuch an der Hannah Arendt Schule in Bozen

Am 02. April fuhren wir früh morgens nach Bozen, zur **Hannah Arendt Schule**, einem Zentrum innovativer Unterrichtskonzepte.

Hier erlebte ich hautnah, wie **kooperatives und offenes Lernen (COOL)** erfolgreich in der Praxis umgesetzt wird.

Ich hospitierte in verschiedenen Klassen und war beeindruckt von der Ernsthaftigkeit, mit der die Schülerinnen und Schüler ihre Lernprozesse selbstständig steuerten.

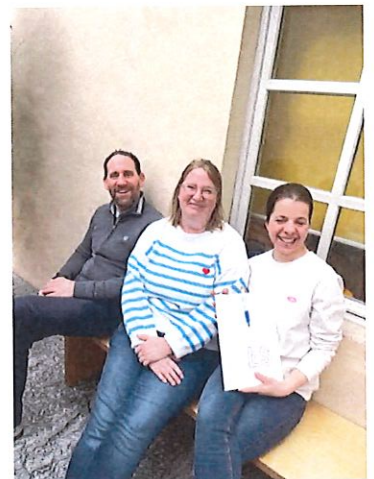
Lehrkräfte agierten als Coaches, nicht als reine Wissensvermittler – eine Haltung, die den Respekt vor der Eigenverantwortung der Lernenden eindrucksvoll sichtbar machte.

Besonders inspirierend fand ich:

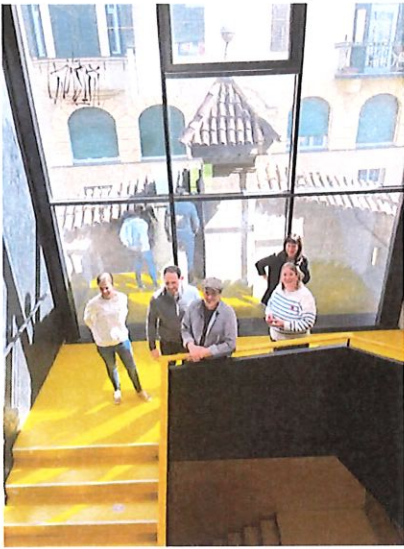
- Die konsequente Strukturierung der Lernzeit durch Lernjobs und Wochenpläne.
- Die intensive Nutzung von Peer-Feedback als selbstverständlich integrierten Bestandteil des Lernens.
- Die kluge Raumgestaltung: flexible Arbeitsbereiche, Rückzugsorte und kooperative Lerninseln.

Im anschließenden Erfahrungsaustausch mit den Kolleginnen und Kollegen der Schule sammelte ich viele praxisnahe Impulse, die ich auch für meine Arbeit in der Lehrkräfteausbildung als sehr wertvoll empfinde.

Den Nachmittag nutzten wir, um Bozen bei strahlendem Sonnenschein zu erkunden – Kultur und Bildungsbegeisterung gingen an diesem Tag Hand in Hand.



Tag 3: Dialog und Perspektivwechsel – Austausch am Lehrer:innenseminar Brixen



Am 03. April besuchten wir das **Lehrer:innenseminar in Brixen**. Im intensiven Austausch reflektierten wir über Ausbildungskonzepte, insbesondere über den systematischen Einsatz von **Assessments** und **Reflexionsformaten** im Rahmen von COOL. Besonders beeindruckte mich, wie selbstverständlich dort eigenverantwortliches Lernen auch bei den Lehramtsanwärter:innen eingefordert und unterstützt wird.

Gemeinsam diskutierten wir:

- Portfolioarbeit als verbindliches Reflexionselement,
- die Einbindung von Peer-Reviews in die Lehramtsausbildung,
- neue Formen der Lernstandsdiagnostik, die auf Kooperation und Selbstreflexion basieren.

Am Nachmittag führte uns eine Wanderung zum Kloster Neustift – ein wunderbarer Rahmen, um die vielen neuen Eindrücke nachwirken zu lassen.

Der letzte Abend war geprägt von Wertschätzung für das Erlebte, für den kollegialen Austausch und für die Vielfalt an Perspektiven, die diese Reise uns ermöglicht hat.

Tag 4: Heimreise – ein Koffer voller pädagogischer Schätze

Am 04. April traten wir die Heimreise an.

Ich nehme nicht nur schöne Erinnerungen, sondern auch einen prall gefüllten pädagogischen Ideenkoffer mit zurück an die BBS Soltau und ins Studienseminar Stade:



Was ich konkret umsetzen möchte:

1. **Verbindliche Lernberatungsgespräche etablieren:**
Regelmäßige Coachings mit Schülerinnen und Schülern sowie Lehramtsanwärter:innen, um Lernwege bewusster zu gestalten und zu reflektieren.
2. **Strukturiertes eigenverantwortliches Lernen stärken:**
Durch den gezielten Einsatz von Lernjobs und Wochenplänen Selbstständigkeit systematisch fördern.
3. **Peer-Feedback als Standard einführen:**
Peer-Reviews in Unterrichts- und Ausbildungsprozesse integrieren, um kooperative Reflexion und Qualitätsentwicklung zu verstärken.
4. **Lernumgebungen flexibler gestalten:**
Bewegliche, offene Raumkonzepte ausprobieren, die kollaboratives und individuelles Lernen gleichermaßen unterstützen.
5. **Portfolioarbeit in der Ausbildung vertiefen:**
Verbindliche Reflexionsportfolios einführen, um Lern- und Entwicklungsprozesse sichtbar und bewusst zu machen.



Vorfreude auf den Gegenbesuch

Ein besonderer Höhepunkt: Unsere Südtiroler Kolleginnen und Kollegen haben bereits ihr Interesse an einem Gegenbesuch bekundet.

Ich freue mich sehr darauf, sie an unserer BBS Soltau und im Studienseminar Stade willkommen zu heißen – und den begonnenen pädagogischen Dialog gemeinsam weiterzuführen!